

---

## **Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (Besonderer Teil)**

---

**Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen**

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen hat am 7. Dezember 2016 die nachfolgende Ordnung über den besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit beschlossen. Die Ordnung wurde am 8. Mai 2017 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 31. August 2017.

### **Inhaltsübersicht**

§ 31 Hochschulgrad .....	2
§ 32 Dauer und Gliederung des Studiums.....	2
§ 33 Aufbau, Art und Umfang der Prüfungen .....	2
§ 34 Bachelorarbeit .....	4
§ 35 Zeugnis und Urkunde.....	5
§ 36 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften .....	5
Anlage 1: Bildung der Note .....	6
Anlage 2: Bachelorurkunde .....	8
Anlage 3: Diploma Supplement.....	9

### § 31 Hochschulgrad

Nach bestandener Abschlussprüfung an der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen verleiht die HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen den Grad „Bachelor of Arts“.

### § 32 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit beträgt einschließlich der Bachelorarbeit sechs Semester.
- (2) In das Studium integriert ist eine berufspraktische Tätigkeit von insgesamt 750 Stunden Workload (25 Credits).
- (3) Das Studium umfasst insgesamt sechs Studienbereiche:
  - 1) Allgemeine Grundlagen Sozialer Arbeit/Wissenschaft Soziale Arbeit
  - 2) Wissenschaftliches Arbeiten
  - 3) Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit
  - 4) Handlungsformen
  - 5) Handlungsfelder
  - 6) Studium GeneraleIm Bachelorstudiengang Soziale Arbeit sind in den Studienbereichen 18 Pflichtmodule sowie fünf Wahlpflichtmodule zu belegen.

### § 33 Aufbau, Art und Umfang der Prüfungen

- (1) Die Prüfungen werden studienbegleitend durchgeführt. Sie bestehen aus Studienleistungen (siehe PO Allgemeiner Teil § 9 Absatz 2) und Prüfungsleistungen für die einzelnen Module sowie der Bachelorarbeit mit Kolloquium.
- (2) Studienleistungen, die mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden: Die Zahl der erforderlichen Studienleistungen ist im Modulhandbuch festgelegt. Der studentische Workload umfasst regelmäßig 30 Stunden Prüfungsvorbereitung. Studienleistungen können beispielsweise sein:

Studienleistungen	Abk.	Erläuterungen
Klausur	K	Bearbeitungszeit: i.d.R. 1 Stunde
Hausarbeit	H	Umfang: 8-10 Seiten
Referat	R	Umfang: mündlicher Vortrag inklusive Plenumsdiskussion von i.d.R. 15 Minuten, schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 3-5 Seiten
Moderation	MOD	Umfang des mündlichen Beitrags: i.d.R. 20 Minuten, schriftlich fixiertes Konzept und Ergebnissicherung (i.d.R. 3 Seiten)
Präsentation	P	Umfang des mündlichen Beitrags: i.d.R. 15 Minuten, schriftliche Auswertung (3 Seiten)
Exkursions-/Hospitationsbericht	EB	Schriftliche Ausarbeitung: i.d.R. 8 Seiten, unter Einbezug von Fachliteratur, ggf. mündliche Präsentation
Fallstudie	FS	Mündlicher Vortrag: i.d.R. 15 Minuten, inklusive angeleiteter Reflexion im Plenum und schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 3 Seiten)

Mediales oder künstlerisches Produkt	MP	Erstellung und Präsentation des Produkts
Rollentraining	RT	Als Rollenspiel konzipierte Beratungs- oder Interventionssituation von i.d.R. 15 Minuten unter Beobachtung einer Gruppe. Schriftliche Auswertung der Sequenz (i.d.R. 3 Seiten)
Portfolio	PF	Portfolioartefakt i.d.R. Prozess-, Produkt-, Themen-, Medien-Portfolio zur Dokumentation eigener Kompetenzen, z. B. als schriftliche Arbeit (5 Seiten + Artefakte), auch medial, z. B. Videofilm (3 min), Audiobeitrag o. ä.

(3) Prüfungsleistungen, die mit einer Note bewertet werden: Die Zahl der erforderlichen Prüfungsleistungen ist im Modulhandbuch festgelegt. Der Workload für Prüfungsleistungen umfasst regelmäßig 90 Stunden (Ausnahme: Praxisberichte 60 Stunden). Benotete Prüfungsleistungen können beispielsweise sein:

Prüfungsleistungen (benotet)	Abk.	Erläuterungen
<b>Schriftliche Prüfungsleistungen</b>		
Klausur	K	Bearbeitungszeit: i.d.R. 2-3 Stunden
Hausarbeit	H	Umfang: 15-20 Seiten
<b>Mündliche Prüfungsleistungen</b>		
Mündliche Prüfung	M	Dauer: 15, max. 20 Minuten
<b>In Lehrveranstaltungen integrierte Prüfungsleistungen</b>		
Referat	R	Umfang: mündlicher Vortrag inklusive Plenumsdiskussion von i.d.R. 45 Minuten, schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 8-10 Seiten
Moderation	MOD	Umfang des mündlichen Beitrags: 45 Minuten, schriftlich fixiertes Konzept und Ergebnissicherung (i.d.R. 5 Seiten)
Fallstudie	FS	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Als mündlicher Vortrag von i.d.R. 30 Minuten, inklusive angeleiteter Reflexion im Plenum und schriftliche Ausarbeitung i.d.R. 5 Seiten</li> <li>■ Als schriftliche Studie im Umfang von 10 Seiten</li> </ul>
Sitzungsbetreuung	SB	Sitzungsleitung: 45 Minuten, schriftliche Ausarbeitung: i.d.R. 5 Seiten
Empirisches Projekt	EP	Erhebung; Projektdokumentation von i.d.R. 8-10 Seiten
Mediales oder künstlerisches Produkt	MP	Erstellung und Präsentation des Produkts; Konzept- und Durchführungsbeschreibung
Rollentraining	RT	Simulierte, eigenständig durchgeführte Beratungs- oder Interventionssituation von i.d.R. 30 Minuten unter Beobachtung einer Gruppe. Videografierte oder anderweitig unterstützte Dokumentation und schriftliche Auswertung der Sequenz im Umfang von i.d.R. 5 Seiten
Portfolio	PF	Portfolioartefakt i.d.R. Prozess-, Produkt-, Themen-, Medien-Portfolio zur Dokumentation eigener Kompetenzen, z. B. als

		schriftliche Arbeit (i.d.R. 10-15 Seiten + Artefakte), auch medial, z. B. Videofilm, Audiobeitrag o. ä.
Konzeptentwicklung	KE	Theoriegeleitete und anwendungsorientierte Entwicklung eines Konzeptes für einzelne Maßnahmen, Angebote, Einrichtungen etc. im Umfang von i.d.R. 10-15 Seiten
<b>Prüfungsleistung zur Praxisphase</b>		
Praxis-/Projektbericht	PB	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umfang: 15-20 Seiten</li> <li>■ Bei der Teilung einer berufspraktischen Einheit (Praktikum/Projekt) in zwei selbstständige Einheiten ist der Praxisbericht für eine der beiden Einheiten zu erstellen.</li> <li>■ Bei der zweiten berufspraktischen Phase kann die ausgewählte Einheit auch die Praxis eines Projektes sein, für welche ein Projektbericht zu erstellen ist.</li> </ul>

Im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit sind 13 benotete Prüfungsleistungen zu erbringen, davon mindestens

- eine mündliche Prüfungsleistung,
- eine schriftliche Prüfungsleistung,
- eine in Lehrveranstaltungen integrierte Prüfungsleistung und
- zwei Prüfungsleistungen zu den Praxisphasen.

- (4) Für die Erbringung der Prüfungsleistungen sind die entsprechenden Module zu belegen.
- (5) Die Bildung der Note auf Grundlage der Prüfungsleistungen ergibt sich aus Anlage 1.
- (6) Die Gesamtnote wird aus den Modulnoten gebildet und nach den auf das Modul entfallenden Credits gewichtet (siehe Anlage 1).

### **§ 34 Bachelorarbeit**

- (1) Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsleistung im gleichnamigen Modul innerhalb eines Zeitfensters bestehend aus der Bachelorthesis im Umfang von zwölf Credits mit Kolloquium im Umfang von zwei Credits. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin/der Kandidat in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Frist eine berufsfeldrelevante Fragestellung bzw. ein solches Projekt selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- (2) Thema, Aufgabenstellung und Umfang sind von der Erstprüferin/dem Erstprüfer so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Bachelorthesis eingehalten werden kann. Die Thesis soll den Umfang von 40 Seiten nicht wesentlich überschreiten.
- (3) Zur Prüfungsleistung Bachelorarbeit wird zugelassen, wer im Rahmen des Bachelorstudienganges Soziale Arbeit mindestens 140 Credits erbracht und die noch ausstehenden Prüfungsleistungen angemeldet hat sowie mindestens die beiden letzten Semester vor der Meldung zur Bachelorarbeit an der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen der HAWK Hildesheim/Holzminen/Göttingen studiert hat.
- (4) Die endgültige Note der Bachelorarbeit ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Arbeit und der Bewertung des Kolloquiums. Bei der Ermittlung der Gesamtnote werden schriftliche und mündliche Note im Verhältnis 3:1 gewichtet.

### **§ 35 Zeugnis und Urkunde**

- (1) Über die bestandene Bachelorprüfung ist unverzüglich – möglichst innerhalb von vier Wochen nach der letzten Bewertung – ein Zeugnis auszustellen. Im Zeugnis werden der Name des Studiengangs, ggf. der Name der Studienrichtung, das Thema der Bachelorarbeit und die Module aufgeführt. Zeugnis und Anlagen zum Zeugnis enthalten neben der Gesamtnote auch die Noten und Leistungspunkte (Credits) der einzelnen Modulprüfungen. Das Zeugnis wird mit dem Datum der Erbringung der letzten Prüfungsleistung ausgestellt und in deutscher Sprache abgefasst.
- (2) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird den Kandidatinnen und Kandidaten eine in deutscher Sprache abgefasste Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades beurkundet (Muster siehe Anlage 2).
- (3) Zusätzlich erhalten die Absolvent/inn/en ein Diploma Supplement (Muster siehe Anlage 3).

### **§ 36 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften**

- (1) Dieser besondere Teil der Prüfungsordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium am Tag nach der hochschulöffentlichen Bekanntmachung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen als Rechtsnachfolgerin der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit am Standort Holzminden in Kraft. Er gilt erstmalig für die im Wintersemester 2017/18 im Studienbereich Soziale Arbeit erstimmatrikulierten Studierenden.
- (2) Alle älteren Prüfungsordnungen treten sechs Jahre nach Inkrafttreten dieses besonderen Teils der Prüfungsordnung außer Kraft.

## Anlage 1: Bildung der Note

(1) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Einzelnoten zu verwenden:

Note	Bezeichnung	Erläuterung
1,0; 1,3	sehr gut	Eine besonders hervorragende Leistung.
1,7; 2,0; 2,3	gut	Eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung.
2,7; 3,0; 3,3	befriedigend	Eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht.
3,7; 4,0	ausreichend	Eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht.
5,0	nicht ausreichend	Eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht mehr den Anforderungen genügt.

(2) Die Modulnote wird entsprechend der in der Notentabelle aufgelisteten Einzelnotenstufen gebildet.

(3) Die Gesamtnote wird aus den Modulnoten gebildet und nach den auf das Modul entfallenden Credits gewichtet. Bei den auf das Modul entfallenden Credits werden die für die Teilnahmebescheinigung für Praxiszeiten entfallenden Credits nicht berücksichtigt. Bei der Bildung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma im Zeugnis ausgewiesen. Alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Note lautet:

Erreichter Notendurchschnitt	Note
Bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	sehr gut
Bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	gut
Bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	befriedigend
Bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	ausreichend
Bei einem Durchschnitt ab 4,1	nicht ausreichend

Im Bachelorstudiengang bedeutet dies:

Modul	Gewichtung
<b>Studienbereich 1: Allgemeine Grundlagen Sozialer Arbeit/Wissenschaft Soziale Arbeit</b>	
Professionelle Identitätsbildung (2)	8 Credits (Note multipliziert mit 8)
Disziplin und Profession (3)	9 Credits (Note multipliziert mit 9)
Erziehung und Bildung (10.2)	6 Credits (Note multipliziert mit 6)
Individuum und Gesellschaft (9.2)	6 Credits (Note multipliziert mit 6)
Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit (16.2)	6 Credits (Note multipliziert mit 6)
<b>Studienbereich 2: Wissenschaftliches Arbeiten</b>	
Forschung (11)	6 Credits (Note multipliziert mit 6)
Bachelorthesis (19)	15 Credits (Note multipliziert mit 15)
<b>Studienbereich 3: Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit</b>	
Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen (8)	9 Credits (Note multipliziert mit 9)

Angewandte Rechtsgebiete (15)	6 Credits (Note multipliziert mit 6)
<b>Studienbereich 4: Handlungsformen</b>	
Beratung und Case Management (4.2)	6 Credits (Note multipliziert mit 6)
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gemeinwesenarbeit/Sozialraumorientierung (5.2) oder</li> <li>■ Mediengestaltung und -kommunikation (6.2) oder</li> <li>■ Gruppenpädagogik (7.2)</li> </ul>	6 Credits (Note multipliziert mit 6)
<b>Studienbereich 5: Handlungsfelder I (mit Praktikum)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Einführung) (13.1) oder</li> <li>■ Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Einführung) (14.1)</li> </ul>	10 Credits (Note multipliziert mit 10)
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Vertiefung) (13.2) oder</li> <li>■ Soziale Arbeit mit erwachsenen Menschen (Vertiefung) (14.2)</li> </ul>	8 Credits (Note multipliziert mit 8)

Gesamtnote: Summe der multiplizierten Einzelnoten, geteilt durch 101

## Anlage 2: Bachelorurkunde

# BACHELORURKUNDE

---

**Die HAWK**  
**Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst**  
**Hildesheim/Holzminden/Göttingen**  
**Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen**

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn **«Vorname» «Nachname»**  
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Arts**  
abgekürzt B.A.,  
nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

### **Soziale Arbeit**

bestanden hat.

---

Holzminden, den «Datum»

---

«Dekan/in»  
Dekan/in

---

«Studiendekan/in»  
Studiendekan/in



## Anlage 3: Diploma Supplement

### DIPLOMA SUPPLEMENT

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. Holder of the Qualification

- 1.1 Family Name: «Nachname»
- 1.2 First Name: «Vorname»
- 1.3 Date: «Geburtsdatum»  
Place: «Geburtsort»  
Country of Birth: «Geburtsland»
- 1.4 Student ID Number or Code: «Matrikelnummer»

#### 2. Qualification

- 2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)  
Bachelor of Arts – B.A.  
Title Conferred (full, abbreviated; in original language)  
Bachelor of Arts – Social Work, B.A. Social Work;  
Bachelor of Arts – Soziale Arbeit
- 2.2 Main Field(s) of Study  
Social Work and Social Pedagogy
- 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)  
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzmanden/Göttingen  
Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen  
Studiengang Soziale Arbeit  
Status (Type / Control)  
University of Applied Sciences / State Institution
- 2.4 Institution Administering Studies (in original language)  
[as above]  
Status (Type / Control)  
[as above / as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction / Examination  
German (90 %), English (10 %)

#### 3. Level of the Qualification

- 3.1 Level  
Bachelor's programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official Length of Programme  
Three years, 6 semesters, 180 ECTS

- 3.3 Access Requirements  
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).
- 4. Contents and Results Gained**
- 4.1 Mode of Study  
Full-time  
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme Requirements
- I. The Basic Principles of Social Work and the Theoretical Background to Social Work
- Communication and Interaction (1)
  - Formation of Professional Identity (2)
  - Social Work as a Profession and a Discipline (3)
  - The Individual and Society (9)
  - Education and Socialisation (10)
  - Organisation and Administration of Social Work (16)
  - Formation of Professional Profile (16)
- II. Academic Skills
- Research Skills (11)
  - Writing a bachelor thesis and preparing for the oral examination (19)
- III. Legal, Sociopolitical and Sociological Frameworks
- Legal Foundations and the Welfare State (8)
  - Applied Fields of Law (15)
  - Diversity (12)
- IV. Practice Skills
- Counselling and Case Management (4)
- One of the following:
- Community Work, Social-spatial Orientation (5)
  - Media Design and Communication (6)
  - Group Education (7)
- V. Specialist Fields and Projects
- One of the following:
- Services for Children and Young People (13.1 + 13.2), Services for Adults (14.3)
  - Services for Adults (14.1 + 14.2), Services for Children and Young People (13.3)
- VI. Extracurricular Studies (18)
- Qualification profile:
- Professional orientation
  - Ability to work with the professional and theoretical aspects of social work practice
- 4.3 Programme Details  
Please refer to the Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades
- 4.4 Grading Scheme  
Absolute grading scheme: "Sehr gut" (1,0; 1,3) = Very Good; „Gut“ (1,7; 2,0; 2,3) = Good; „Befriedigend“ (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; „Ausreichend“ (3,7; 4,0) = Pass; „Nicht ausreichend“ (5) = Fail  
Relative grading scheme: levels A (best 10 %); B (next 25 %); C (next 30 %); D (next 25 %) and E (lowest 10 %)
- 4.5 Overall Classification (in original language)  
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of

the final thesis (with oral component). Please refer to the Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis).

**5. Function of the Qualification**

5.1 Access to Further Study

The B.A. in Social Work entitles the holder to apply for admission to master's programmes.

5.2 Professional Status

The B.A. in Social Work entitles the holder to work as a state-recognised social work/social pedagogy practitioner in accordance with German legislation. This includes the executive ranks of the civil service, following a professional internship. Please see state registration.

**6. Additional Information**

6.1 Additional Information

Students cover aspects of both national and international social work theory and practice.

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further Information Sources

[www.hawk-hhg.de](http://www.hawk-hhg.de)

**7. Certification**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Degree Certificate) dated from **«Prüfungsdatum»**

Bachelorzeugnis (Final Examination Certificate) dated from **«Prüfungsdatum»**

Transcript of Records dated from **«Prüfungsdatum»**

Certification Date:

**«Prüfungsdatum»**

(Official Stamp/Seal)

\_\_\_\_\_  
«Studiendekan/in» (Dean of Studies)

**8. National Higher Education System**

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it (DSDoc 01/03.00).

## **8. Information on the German Higher Education System<sup>i</sup>**

### **8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>ii</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### **8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

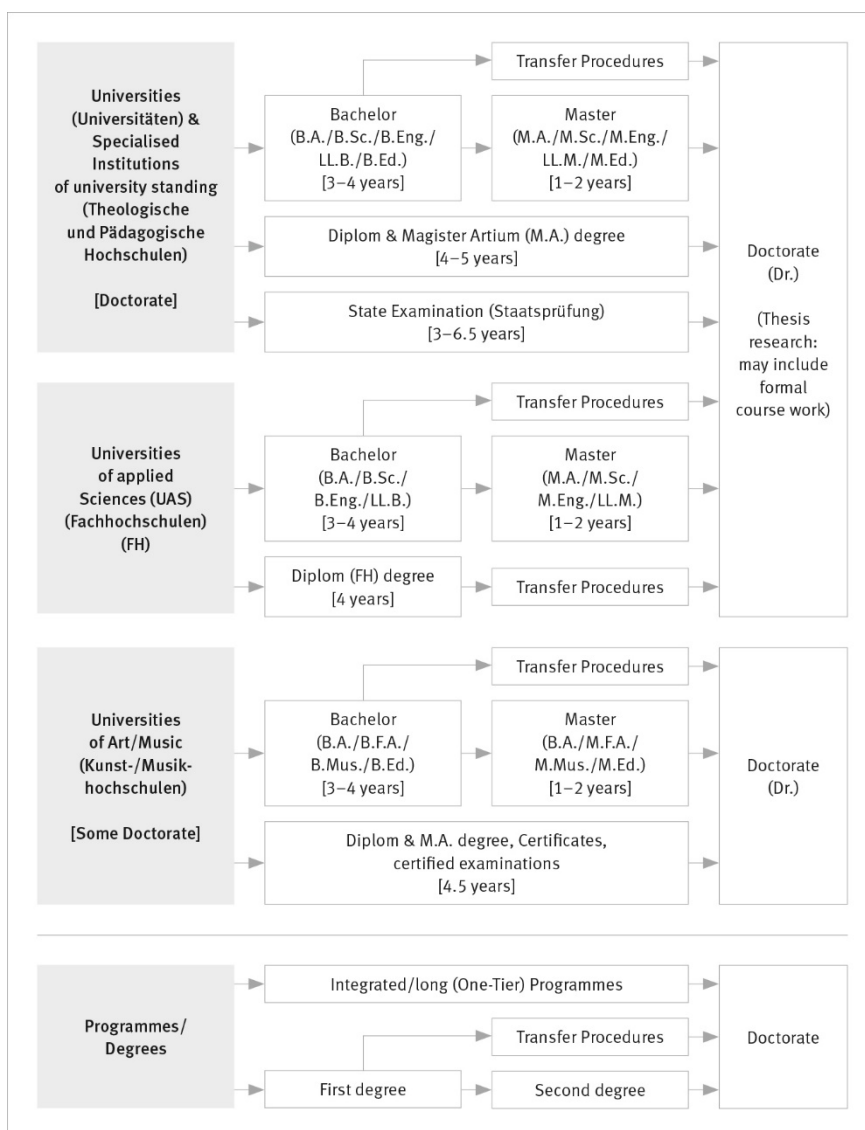
The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees<sup>iii</sup>, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>iv</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>v</sup> describe the degrees of the German Higher Education System.

They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>vi</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>vii</sup>



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>viii</sup> First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>ix</sup> Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically

equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*

ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>x</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>i</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

<sup>ii</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>iii</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

<sup>iv</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

<sup>v</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

<sup>vi</sup> Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

<sup>vii</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

<sup>viii</sup> See note No. 7.

<sup>ix</sup> See note No. 7.



---

<sup>x</sup> Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).